

# Militärhistorischer Arbeitskreis

## Bonn - Rheinbach

---

Brigadegeneral a.D. Joachim Behne

53340 Meckenheim, den 04.01.2025  
Marienburger Str. 20

An die Mitglieder des Militärhistorischen Arbeitskreises

Rundschreiben 01-2025

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

Hiermit laden wir zu den ersten Veranstaltungen des Jahres 2025 ein.

**Am Montag, den 03. Februar 2025, 19.00 Uhr, hält Herr Fregattenkapitän a.D. Hans-Heinrich Schneider im Hotel Görres in Villip den Vortrag**

### Das Ende der „anderen deutschen Marine“

Die Wiedervereinigung Deutschlands am 03.10.1990 war ein herausragendes Ereignis der jüngeren deutschen Geschichte. Der 9. November ist dabei offensichtlich ein besonderer Tag. Völlig unerwartet fiel am 09. November 1989 die Berliner Mauer als Teil der innerdeutschen Grenze. Das hatte weltpolitische Konsequenzen, die auch Europa völlig veränderten.

Diese Ereignisse von historischer Tragweite auf der höchsten politischen Ebene werden heruntergebrochen auf die Ereignisse innerhalb der Volksmarine. (Seestreitkräfte der NVA der DDR)

Beginnend mit Veränderungen, eingeleitet durch die Machtübernahme Gorbatschows, zeigten sich auch Veränderungen innerhalb einzelner Bereiche der ostdeutschen Gesellschaft. Diese werden im Einzelnen mit ihren Wirkungen auf das Leben der betroffenen Marineangehörigen dargestellt. So stellten sich ihnen immer mehr Fragen, die nicht beantwortet wurden bzw. werden konnten. Das führte zu verschiedenen Konflikten. Eine vorläufige Lösung ergab sich erst am 9.11. 89 mit dem Mauerfall.

Danach gab es neue Herausforderungen für die ostdeutschen Marineangehörigen, die wesentlich durch die erste freie Volkskammerwahl am 18.3.1990 und den Einigungsvertrag sowie durch das 2+4 Abkommen beeinflusst wurden. Die Geschichte der Volksmarine endete mit der deutschen Wiedervereinigung am 3.10.1990

**Am Montag, den 10. März 2025, 19.00 Uhr, hält Herr Oberst a.D. Hans-Wilhelm Möser im Hotel Görres in Villip den Vortrag**

### Heinrich der Löwe

Heinrich der Löwe ist eine umstrittene Persönlichkeit des 12. Jahrhunderts. Was ist nun an diesem sächsischen Fürsten des Mittelalters so bemerkenswert und wie wurde er zu den verschiedenen Zeiten gesehen?

Der Vortrag stellt seine Familie vor, beschreibt einige Hintergrundinformationen und erklärt seinen Aufstieg zum zweitmächtigsten Mann nach dem Kaiser im Heiligen Römischen Reich.

E-Mail: [JoachimBehne@t-online.de](mailto:JoachimBehne@t-online.de), Tel.: 02225/947041, Fax 02225/946465, Mobil: 0171/2430092

Weitere Ansprechpartner: Oberstlt. a.D. M.A. Bernhard Wacker ([wacker-meck@t-online.de](mailto:wacker-meck@t-online.de)) Tel 02225-15734 und Oberst a.D. Henning Föls ([henning.foels@web.de](mailto:henning.foels@web.de)), Tel 02225-3597. Oberst a. Konrad Menny ([konrad.menny@t-online.de](mailto:konrad.menny@t-online.de)), Tel 02226-13615

**Konto des Arbeitskreises: Joachim Behne Militärhistorischer Arbeitskreis, DE86370502990072003226**

Die Geschichte Deutschlands im hohen Mittelalter wurde geprägt durch den machtpolitischen Gegensatz zweier Adelsfamilie, das waren die Welfen und die Staufer.

Im Mittelpunkt aller Kritik an Heinrich dem Löwen steht daher der Konflikt zwischen ihm, dem sächsischen Fürsten und Welfen, und dem Kaiser Friedrich Barbarossa, dem Staufer.

Die Entwicklung dorthin und der Sturz Heinrichs des Löwen werden erläutert. Zum Schluss erfolgt eine kurze Würdigung dieser interessanten Persönlichkeit und die eingangs gestellte Frage wird beantwortet

Wer unsere **Rundschreiben** nicht mehr benötigt, möge sich bitte bei Herrn Menny, Tel 02226-13615 bzw. E-Mail [konrad.menny@t-online.de](mailto:konrad.menny@t-online.de) abmelden.

An die Bitte, während der Vorträge keine Mahlzeiten einzunehmen, wird erinnert.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Konrad Menny', written in a cursive style.